

## Freizeitreiter-Stress

Von Tina Pantel

**Neulich besuchte ich meine Bekannte Ann-Kathrin, von Beruf Freizeitreiterin, im Besitz von drei Fellnasen (früher waren`s Ponys, dann, seit sie in diversen Internetforen surft, wahlweise auch Isis, Hottes, Puschels). Schwierig für sie, mich noch in ihrem Terminkalender zu schieben, schließlich durfte Ann-Kathrin an diesem Tag weder den DPD-Boten verpassen (der das heiß ersehnte Carl Poisson-Video Teil 6 bringen sollte sowie das trendige original Indianer-Pad vom Buchautor des Bestsellers „Ride free – pay me“ und eine Futterprobe von St. Tu`s-in-die-Tüt) noch den neuen Pferde Zahnarzt aus den USA, der das Zertifikat vorweisen kann, von dem Ann-Kathrin gerade in der neuen „Zentaur“ gelesen hatte.**

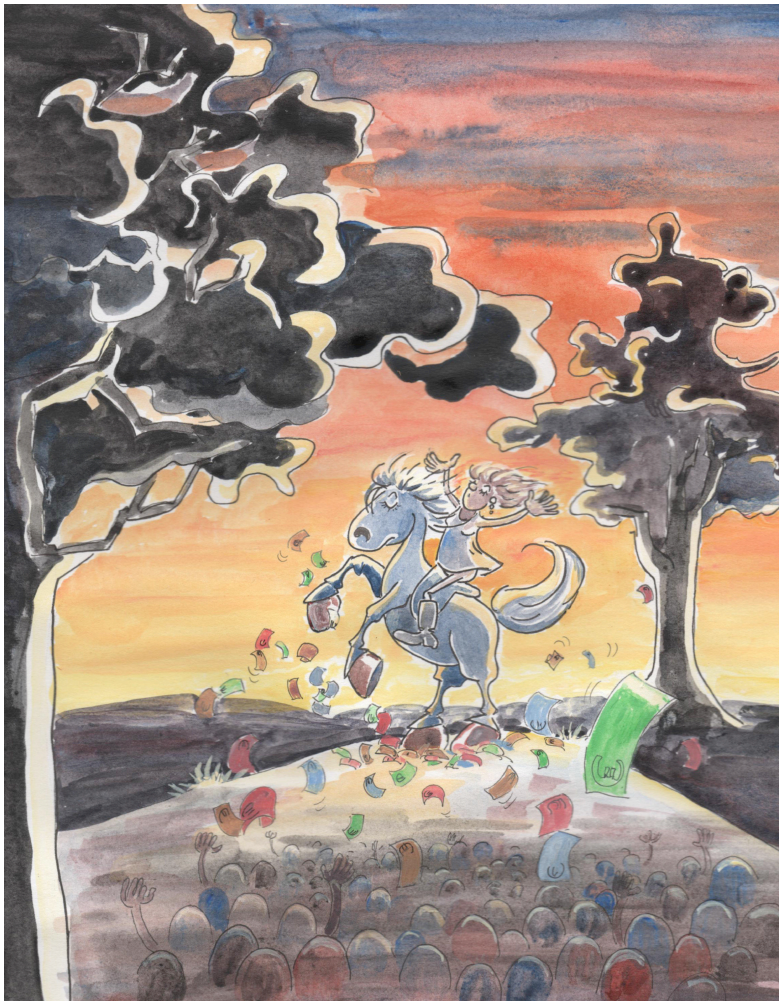
Rasch checkte sie noch ihre Ebay-Auktionen – alles aussortierte Pferdebücher. Fritz Hai – Reiten am Fädele, das Lebenswerk von Kristine Hohl, für die Ann-Kathrin vor einiger Zeit noch so schwärmte, die Video Serie des glutäugigen Winnetou-Verschnitts (was Männer angeht ist meine Bekannte eher flexibel, schließlich war sie sogar mal in diesen Franz-Ferdinand Hanflos verknallt, sein Buch kaufte sie damals eher wegen der Fotos mit den tanzenden Andalusierhengsten im Sonnenuntergang).

Weiterhin erspähte ich einen dicken blauen Wälzer, leicht angestaubt. „Ach, da habe ich mir nur die Isi-Namen rauskopiert, ansonsten ist doch Blaujack-Kram“, kommt es verächtlich. Seit Ann-Kathrin bei „Xylophon“ (Gesellschaft zur Rettung der Dressur oder so) Mitglied ist, kauft sie eigentlich nur noch die Bücher, die in der neuen „Egalité“ oder dem „Dressage-Watcher“ empfohlen bekommt, der Leib-und-Magen-Lektüre ihrer besten Internet-Freundinnen, die alle mindestens einen spanischen Hengst zuhause (oder ihren Islandwallach zumindest optisch entsprechend umgestyled) haben.

Empfohlen wird da natürlich das neue Werk von Anna Waran „Aufgeweckt!“ aus dem Wauwi-Verlag. „Toll“, verdreht sie verzückt die Augen und blättert durch das 70-Euro-Pamphlet. Ich sehe da nur Frau Waran, die nie lächelt und uns in der Piaffe (immer auf einem andersfarbigen spanischen Mähnenwunder) die neueste Mondtraber-Kollektion vorführt. In bleu, in rosé und in kackbraun. Mal vor einem Schloss, mal vor einem See. Bestimmt 20 Mal. „Aber“, unterbricht Ann-Kathrin, „da steht auch drin, wie man denn nun die Seitengänge richtig reitet.“ Ah, ja, das stand wohl dann in „Tölt – so klappt`s auch im

Schweinepass“ und „Gymnastizierung für grottenschlechte Unterhals-Ponys“ nicht ausführlich genug erklärt.

Ann-Kathrin möchte einfach besser gewappnet sein für ihre nächsten Wochenendkurse und endlich einmal bei Ragnar Ah-so-geht's-son eine Ebene weiter kommen. Kostet schließlich immer 600 Euro, und da will man dann auch was erreichen. Sein neuestes Werk „Reiten mit Ragnar von Ebene 1 auf Ebene elf in drei Jahren“ (und ein paar tausend Euro weniger auf dem Konto) hat sie sich längst vorbestellt. Und natürlich sollen auch ihre drei Fellnasen bestens ausgerüstet sein, egal ob für den Zirkuslektionkurs bei Nadja L. Quittpen (böse



Zungen behaupten, das L stünde für Leckerlie), die Doppel-Longen-Einführung Michael Leittier (das ist der mit der spektakulären Farb-methode für rot-grün-blinde Ponys) gekoppelt an ein Verkaufsseminar des Versandhauses Loeser (oder Kräddau?), das passend dazu Bücher, DVD's, rot-grüne Plastikplanen, Reithosen und natürlich auch das Hufzusatzfutter mit rot-grünen (oder waren's silberne?) Pigmenten anbietet.

2014 an einen Kurs-Platz bei Carl Poisson zu kommen, war für Ann-Kathrin bisher ein vergebliches Unterfangen.

Dabei ist sie doch so gut vorbereitet. Die Videos kennt sie in- und auswendig und träumt seither ständig von einer lichtdurchfluteten Reithalle in Südfrankreich, rosa blühendem Oleander und schmucken französischen Offizieren in pechschwarzen Uniformen. Doch die Poisson-Ausbilder mögen Isis wohl nicht so. So probiert sie dann eben selbst mit der nagelneuen Henkel-Trense und hoher Hand Poisson-artig durchs Viereck zu tanzen, obwohl ihr Vindfaxi ja noch im Schritt Schwierigkeiten hat, einen normalen Zirkel nicht zum Ei

werden zu lassen. Dafür hat sie nun endlich Ausbilder entdeckt, der mal Bruno Boliveira-Schüler (oder war's Nino Neinstadt?) war. Sagt er zumindest. Und hat auch schon ein Buch veröffentlicht (Dogmen der Dressur - geheime Korrespondenz mit Bruno 1975 bis 1979). Naja, und außerdem sieht er ein bisschen aus wie Poisson – so schnittig (Ann-Kathrin steht irgendwie auf Uniformen seit sie diese Indianerphase abgelegt hat). Der soll Vindfaxi, Blesi und Bjössli dann bitte endlich in die klassisch-barocke Dressur einführen, damit sie auch mal schöne Fotos auf Internet-Treffen zeigen kann (am liebsten mit dem glutäugigen Barockausbilder, um den sie dann alle beneiden). Denn um Pferde geht's bei diesen so genannten Internet-Treffen eher weniger. Dafür werden Model-Qualitäten von Schmieden, Tierärzten und Reitlehrern bis in kleinste Detail analysiert.

So hat Ann-Kathrin wieder jedes Wochenende was vor. Und auch keine Zeit, mit auf ein Isi-Turnier zu kommen. Polly Schrank (die mit dem festgefrorenen Lächeln), Jana Schwertweich und Valli Feld (der mit den Tölt-Videos, die Ann-Kathrin längst verscheuert hat) sind eben einfach nicht mehr ihr Ding. No Chance, sie mit einem traditionellen Blaujack-Treffen zu begeistern. Und sie hat immer was Besseres vor. Zum Beispiel Besser Reiten, die „Wir-sind-die-Guten“ Seminarreihe der FN (Nationale Ferretung der Reiter oder so) mit Christian Bless und Markus Pütz. Die sehen zwar nicht so gut aus wie Poisson, wirken aber auch schnittig und recht charmant (Fotogelegenheit fürs nächste Forumstreffen). Mit Bless hat sich Ann-Kathrin sogar schon mal unterhalten. Und gegen Isis hat er nichts. Das wäre Ann-Kathrin jetzt doch etwas zu früh, vielleicht ab Ragnars Ebene fünf. Oder zumindest, bis die neue Mondreiterhose eingetroffen ist (dann würde das auf jeden Fall optisch was hermachen). Schon spannend, ein Besuch bei Ann-Kathrin. Ich bin total up-to-date. Bestens gewappnet für die nächste Pferdemesse mit ihr. Auf meiner Liste stehen bereits: das Poisson-Buch (irgendwas mit Irrtümern), vielleicht das Waran-Buch (oder reicht auch der Mondreiter-Katalog 2014/15?), Ragnars Balance-Gerte (oder war's Vallis), Blick erhaschen auf einen der glutäugigen Boliveira-Schüler (Kurs buchen?), vielleicht `ne Poisson-Reithalle (den mediterranen Lichteinfall improvisiere ich dann eben, und Blumenkübel mit Oleander gibt's sicher beim Obi).

Und – was steht bei Euch für nächstes Jahr so an?

Text: Tina Pantel

Zeichnung: Brigitte Dubbick / [www.brigittes-pferdecomics.de](http://www.brigittes-pferdecomics.de)

©töltknoten.de 2011